

Körperliche Auseinandersetzungen und Konsequenzen

Beitrag von „Sportkanone“ vom 23. Januar 2008 21:48

Auch in meiner 2. Klasse geht es ständig so ab.

Meist die Var.2: Die Auseinaderesetzung ist aus "Böswilligkeit".

(Bei 28 Kindern mit 16 Jungs und 12 Mädels.)

Ich bin mehr oder weniger damit beschäftigt, die Jungs so zu beschäftigen, dass sie sich nicht zu gefährden.

Bisswunden und zuerkratzte Gesichter waren schon mit dabei -

Fußtritte und Ohrfeigen sind ständig zu sehen...

Mit paarweisen Streitschlichtungen gehts ganz gut (es bleibt meist nur wenig Zeit dafür und ich habe es mittlerweile satt, meine Stunden für Schüler zu opfern, die lernwilligen Schülern die Zeit damit stehlen). Je nach Fall nehme ich mir aber auch mal Zeit für ein auffälliges Kind und bitte es zum Gespräch warum es immer körperlich handle.

Im hinteren Teil der Klasse gibts einen Tisch, an den ich dann im Laufe des Unterrichts auffällige Kinder setze. Eltern bestelle ich mir bei konkreten Auseinandersetzungen in die Schule (von Angesicht zu Angesicht komme ich weiter und falle nicht beim Telefongespräch mitten ins Haus der Eltern. Außerdem können sich die Eltern so vorbereiten und nehmen ihre Angelegenheit auch ernster). Dann vereinbare ich weitere Vorgehensweisen: Z.B.: Versetzung in eine andere Klasse o.ä.. Meistens hilft das.

Wichtig sind noch die Klassenbucheinträge! (Immer alles dokumentieren für evtl. Klassenkonferenzen!)

Leider merke ich nur, sobald man mit den Eltern gesprochen hat und sich das Kind dann kurzfristig zusammenreißt, sind wir doch letztendlich, die mit dem Kind auskommen müssen. Ständig deswegen bei den Eltern anrufen möchte ich bei einigen Kindern nicht mehr...